

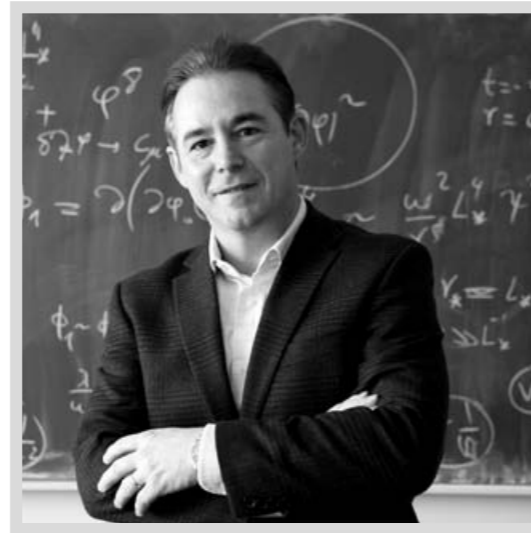


4

NEUES AUS DEM GUTENBERG FORSCHUNGSKOLLEG

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

mit der vorliegenden vierten Ausgabe des Newsletters des Gutenberg Forschungskollegs (GFK) möchten wir Sie wieder über unsere Aktivitäten im letzten Jahr informieren. Nachdem die Arbeit im GFK in den letzten Jahren von der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder sowie der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2014–2016 geprägt war, steht seit dem Abschluss dieser Verfahren die Aufgabe der Förderung und Vernetzung exzellenter Forscherinnen und Forscher wieder stärker im Vordergrund. Neben der Auswahl neuer Fellows, der Verleihung des Gutenberg Research Award und der Organisation von Veranstaltungen des GFK-Netzwerks beschäftigte sich das GFK-Leitungsgremium unter anderem mit der Möglichkeit des Ausbaus der EU-Förderung an der JGU. Zudem haben Diskussionen zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Gutenberg Lehrkolleg (GLK) und dem demnächst startenden Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK) begonnen, die zu einer weiteren Stärkung der forschungsorientierten Lehre und der Nachwuchsförderung an der JGU führen sollen.



Frische Impulse erhält das GFK dabei durch die neue Zusammensetzung seines Leitungsgremiums. Nachdem zahlreiche bisherige Mitglieder, die das GFK seit seinem Beginn im Jahr 2007 maßgeblich geprägt haben, satzungsgemäß aus dem Gremium ausgeschieden sind, hat der Präsident in Abstimmung mit dem Senat mehr als die Hälfte der Mitglieder neu berufen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das aktuelle Leitungsgremium vor. Sie finden hier Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus allen wissenschaftlichen Bereichen.

Herzlichst, Ihr

Matthias Neubert

Mit neuer Zusammensetzung in die dritte Amtszeit

Sechs Jahre nach Gründung des GFK hat im Oktober 2013 die dritte Amtsperiode des GFK-Leitungsgremiums begonnen. Weil viele der bisherigen Mitglieder turnusgemäß ausgeschieden sind, standen die Hochschulleitung und der Senat vor der Aufgabe, erneut eine fachlich ausgewogene Mischung von hochkarätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für das Leitungsgremium zu finden. Ausgehend von Vorschlägen aus den Fachbereichen und forschungstarken Einrichtungen der JGU sowie von externen Kooperationspartnern hat der Präsident einen Vorschlag erstellt und die ausgewählten Personen nach Abstimmung mit dem Senat ins Leitungsgremium berufen. Neben fast allen Fachbereichen der JGU sind das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz sowie das Institut für Molekulare Biologie im neuen Leitungsgremium vertreten.

In seiner ersten Sitzung hat das neue Leitungsgremium Matthias Neubert, Professor für theoretische Hochenergiephysik, erneut zum Direktor gewählt. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Stellvertreters Jan Kusber ist Damaris Nübling, Professorin für Historische Sprachwissenschaft des Deutschen, zur stellvertretenden Direktorin gewählt worden. Petra Schumacher, Leiterin der Emmy-Noether-Gruppe „*Information structure and neurocognitive foundations: Inferences and word order variation*“, ist neue Beauftragte für das GFK-Netzwerk und folgt damit dem ebenfalls ausgeschiedenen Vorgänger Jürgen Falter.

Das Leitungsgremium entscheidet über Anträge auf die Einrichtung von GFK-Fellowships und berät die Hochschulleitung und die Fachbereiche in ausgewählten strategischen Fragen, wie z.B. dem Aufbau von Forschungsschwerpunkten und der Neustrukturierung von Instituten. Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, gewährleistet die ausgewogene und hochkarätige Besetzung des Leitungsgremiums, dass Entscheidungen überparteilich getroffen werden.

LEITUNGSGREMIUM: STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER



Prof. Dr. Thomas Hieke
FB 01: Katholisch-Theologische Fakultät, Abteilung Altes Testament



Prof. Dr. Stefan Hirschauer
FB 02: Institut für Soziologie



Prof. Dr. Angelika Kühnle
FB 09: Institut für Physikalische Chemie



Prof. Dr. Katharina Landfester
Max-Planck-Institut für Polymerforschung



Prof. Dr. Matthias Neubert, GFK-Direktor
FB 08: Institut für Physik



Prof. Dr. Damaris Nübling, stellvertretende GFK-Direktorin
FB 05: Deutsches Institut



Prof. Dr. Doris Prechel
FB 07: Institut für Altertumswissenschaften



Dr. Petra Schumacher, Beauftragte für das GFK-Netzwerk
FB 05: Department of English and Linguistics



Prof. Dr. Frauke Zipp
FB 04: Klinik und Poliklinik für Neurologie



Christian Dimter
Studentisches Mitglied
FB 09: Geographisches Institut

LEITUNGSGREMIUM: STELLVERTRETENDE MITGLIEDER



Prof. Dr. Dilek Dizdar
FB 06: Arbeitsbereich Deutsch/Interkulturelle Germanistik



Dr. Sven Horke
FB 04: Institut für Pharmakologie



Prof. Dr. Frank Maas
Helmholtz-Institut Mainz; FB 08: Institut für Kernphysik



Prof. Dr. Michael Matheus
FB 07: Historisches Seminar



Prof. Dr. Stefan Müller-Stach
FB 08: Institut für Mathematik



Prof. Dr. Isabel Schnabel
FB 03: Lehrstuhl für Financial Economics



Prof. Dr. Susann Schweiger
FB 04: Institut für Humangenetik



Prof. Dr. Jacqueline Trotter
FB 10: Abteilung Molekulare Zellbiologie



Prof. Dr. Helle Ulrich
Institut für Molekulare Biologie; FB 10: Biologie



Sven Bach
Studentisches Mitglied;
FB 09: Institut für Anorganische Chemie und Analytische Chemie



BEGRÜSSUNG DER NEUEN FELLOWS

& Verleihung des Gutenberg Research Award 2013 an Maciej Lewenstein

Im Mai 2013 hat das GFK zum zweiten Mal den Gutenberg Research Award verliehen. Nach dem Linguisten Leonard Talmy als erstem Preisträger wurde diesmal der Quantenphysiker Maciej Lewenstein für seine bahnbrechenden Forschungen in der theoretischen Physik geehrt.

Nach dem Studium in Warschau und der Promotion in Essen forschte Lewenstein an polnischen, französischen, deutschen und nordamerikanischen Universitäten und außeruniversitären Instituten, bevor er 2005 die Leitung der Quantenoptik-Theoriegruppe am Institute of Photonic Sciences im spanischen Castelldefels bei Barcelona übernahm.



Er hat mit seinen viel zitierten Publikationen entscheidende Beiträge zur theoretischen Physik und zur Quantenoptik geleistet. Bekannt geworden ist er vor allem mit seinen Forschungen zur Wechselwirkung von Atomen mit Laserpulsen bei höchsten elektrischen Feldstärken. Nach seiner Ehrung gewährte er dem Mainzer Publikum mit seinem Vortrag „*Quantum Simulators: Quantum Computers of Special Purpose*“ einen eindrucksvollen Einblick in seine Forschungen.

Im Rahmen der Jahresfeier wurden auch die neuen GFK-Fellows, der Teilchenphysiker Matthias Schott und die Wirtschaftspädagogin Olga Zlatkin-Troitschanskaia, offiziell begrüßt. Letztere präsentierte anschließend ihr neues Forschungsprojekt „*Modeling and Measuring Students' Competencies in the Higher Education Sector*“.

Die nächste Jahresfeier des GFK wird am 26. Mai 2014 stattfinden. In diesem Jahr werden die Soziologin Michèle Lamont von der Harvard University und der Wirtschaftswissenschaftler Ernst Fehr von der Universität Zürich mit dem Gutenberg Research Award ausgezeichnet werden.

Round Table mit der Gutenberg-Akademie

Die jährliche Kooperationsveranstaltung mit der Gutenberg-Akademie für den wissenschaftlichen Nachwuchs befasste sich 2013 mit dem Thema „*Kompetenzprofile von Forschenden*“. Die Referentinnen Margarete Hubrath (uni-support: Institut für Hochschulberatung) und Isabel Rohner (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, BDA) präsentierten unterschiedliche Antworten auf die Fragen, welche Kompetenzen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erwartet werden und welche Karrieremöglichkeiten sich nach der Promotion bieten. In der anschließenden Diskussion wurde erörtert, ob Wirtschaft und Wissenschaft unterschiedliche Anforderungen an den akademischen Nachwuchs stellen und inwiefern verschiedene Wissenschaftsbereiche sich hierbei unterscheiden.

Gewölbegespräche

Das GFK-Netzwerk hat die Reihe seiner Gewölbegespräche fortgesetzt. GFK-Fellows stellen regelmäßig Neuigkeiten aus ihrer Forschung vor und regen damit Diskussionen an, bei denen die Themen aus sehr unterschiedlichen disziplinären Perspektiven betrachtet werden. Im Wintersemester 2013/14

zeigte Axel Müller, wie Bambusstäbe, Raupen und Hamburger die Polymerforschung inspirieren, und Matthias Schott diskutierte die Entdeckung des Higgs-Bosons.

Forschungsförderung durch den Europäischen Forschungsrat: Entwicklungspotenzial der JGU

Stefanie Schelhowe von der Nationalen Kontaktstelle des Europäischen Forschungsrates (ERC) präsentierte in einem Vortrag das neue EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon 2020. Anschließend diskutierte sie mit den Mitgliedern des Leitungsgremiums und der Hochschulleitung sowie den GFK-Fellows und den bisherigen ERC-Projektleitern der JGU verschiedene Ideen zur Steigerung der Motivation zur Antragstellung und zur Erhöhung der Erfolgsaussichten der gestellten Anträge.

Die Diskussionen wurden anschließend im GFK-Leitungsgremium fortgeführt und resultierten in einer Empfehlung an die Hochschulleitung, in der unter anderem Tenure Track-Optionen bei erfolgreichen Einwerbungen von ERC Starting Grants sowie eine weitere Intensivierung der Beratungstätigkeiten innerhalb der JGU vorgeschlagen werden.



Prof. Dr. Silvia Hansen-Schirra, Arbeitsbereich Englische Sprach- und Übersetzungswissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Sprach- und Translationswissenschaftlerin Silvia Hansen-Schirra forscht zu einer Vielzahl

von Themen wie Korpuslinguistik, Fachkommunikation, computergestützte Translation und Translationsprozess- und Verständlichkeitsforschung. In ihrem Fachgebiet nimmt sie eine herausragende Stellung ein, indem sie sich nicht nur erfolgreich mit den Kernfragestellungen ihrer Disziplin beschäftigt, sondern auch methodisch und inhaltlich fächerübergreifend forscht und dabei neuartige Fragestellungen und Erkenntnisse hervorbringt. In den nächsten Jahren plant sie, die empirische Ausrichtung von Forschungsfragen und ihre Verknüpfung mit computer- und psycholinguistischen Verfahren weiter auszubauen.



Prof. Dr. Isaac Kalimi, Seminar für Altes Testament und Biblische Archäologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mit dem Religionswissenschaftler und Historiker Isaac Kalimi wird ein international herausragender Experte für die hebräi-

sche Bibel bzw. das Alte Testament die Forschung in den theologischen Fakultäten der JGU bereichern. Nach akademischen Positionen an hochrangigen religionswissenschaftlichen Einrichtungen in Israel, den USA und Europa war er zuletzt am Center for Middle Eastern Studies der University of Chicago tätig. Den Schwerpunkt seiner Forschung bildet die Zeit des Zweiten Tempels, der nach dem babylonischen Exil in Jerusalem erbaut wurde. Hier sind die entscheidenden kulturellen Weichenstellungen für die Entstehung einer schriftlichen Tradition, die zur Bibel führte, und für die Herausbildung der jüdischen Religion erfolgt. Kalimi hat sich in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit insbesondere der Interpretation der Chronikbücher gewidmet, die zum Kanon der jüdischen wie auch der christlichen Glaubensgemeinschaften gehören.



Prof. Dr. Thomas Metzinger, Philosophisches Seminar, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Der Philosoph Thomas Metzinger zeichnet sich durch seine innovative interdisziplinäre Herangehensweise an klassische

philosophische Fragen nach dem Bewusstsein und dem Selbst des Menschen aus. Dabei hat er bemerkenswerte Kooperationen mit Forscherinnen und Forschern aus verschiedenen neurowissenschaftlichen Bereichen initiiert, unter anderem als Adjunct Fellow am Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS). Weit über disziplinäre Grenzen hinaus hat er Diskussionen angestoßen und etablierte Meinungen und Herangehensweisen in Frage gestellt. Er gilt international als einer der führenden Forscher in der Philosophie des Geistes und wird in den nächsten Jahren als GFK-Fellow in weiteren interdisziplinären Projekten die Verknüpfung von analytischer Philosophie und empirischer neurowissenschaftlicher Forschung vorantreiben.



Prof. Dr. Jairo Sinova, Institut für Physik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mit Jairo Sinova konnte einer der herausragenden theoretischen Physiker im Feld der Spintronik für ein GFK-Fellowship gewonnen werden. Zuvor war

er an der Texas A&M University in College Station tätig und wurde sowohl für seine Erkenntnisse in der Forschung als auch für sein Engagement in der Lehre mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Seine theoretische Vorhersage und experimentelle Prüfung des intrinsischen Spin-Hall-Effekts gelten als Meilensteine der Halbleiterphysik. Als Alexander von Humboldt-Professor wird er in Mainz die Gründung eines Humboldt Center for Emergent Spin Phenomena (H-CESP) in Angriff nehmen und in die Arbeit der Graduiertenschule MAINZ und des neuen Forschungszentrums CINEMA (Center for Innovative and Emerging Materials) eingebunden sein.



Die TU Kaiserslautern hat dem GFK-Fellow **Stuart Parkin** für seine Pionierleistungen im Bereich moderner Computertechnologie die Ehrendoktorwürde verliehen. Des Weiteren hat das britische Institute of Physics den Experimentalphysiker mit der Swan Medal ausgezeichnet, die für herausragende Anwendungen der Physik in der Industrie verliehen wird. Außerdem erhielt Parkin, der bisher im IBM Almaden Research Laboratory und an der Stanford University tätig war, eine Alexander von Humboldt-Professur an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die stellvertretende GFK-Direktorin **Damaris Nübling** wurde im November 2013 mit dem Akademiepreis des Landes Rheinland-Pfalz geehrt. Das Land und die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz haben diesen Preis gestiftet, um vorbildhafte Leistungen in Lehre und Forschung und die engagierte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auszuzeichnen.

Der Mathematiker **Stefan Müller-Stach**, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, wurde im Wintersemester 2013/14 zum Senior Mitglied der Gutenberg-Aka-

demie für den wissenschaftlichen Nachwuchs berufen. Neben dem GFK-Direktor Matthias Neubert und den GFK-Fellows Olga Zlatkin-Troitschanskaia und Jürgen Gauß ist damit ein weiteres GFK-Mitglied in der Gutenberg-Akademie vertreten.

Im Herbst 2013 wurde das neue DFG-Graduiertenkolleg „*Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung*“ an der JGU eröffnet. **Tanja Pommerening**, die Sprecherin des Kollegs, war in den letzten Jahren im Rahmen des GFK-Fellowship von **Ursula Verhoeven-van Elsbergen** als Professorin in der Ägyptologie tätig. Ziel des Kollegs ist die Erforschung früher Mensch- und Naturvorstellungen im vorderasiatischen, nordostafrikanischen und europäischen Raum aus verschiedenen altertumswissenschaftlichen und historischen Perspektiven. Neben den Ägyptologinnen Pommerening und Verhoeven ist unter anderem die Altorientalistin **Doris Prechel**, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, im Trägerkreis des Kollegs.

GFK-Fellow **Mita Banerjee** war als Co-Sprecherin maßgeblich am erfolgreichen Antrag auf Einrichtung

Stuart Parkin
Damaris Nübling
Stefan Müller-Stach
Tanja Pommerening
Ursula Verhoeven-van Elsbergen
Doris Prechel



Mita Banerjee
Matthias Neubert
Katharina Landfester
Detlef Schuppan
Jairo Sinova
Angelika Kühnle

des DFG-Graduiertenkollegs „*Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung*“ beteiligt. Das neue Kolleg nutzt Perspektiven aus Medizinethik, Amerikanistik, Kulturanthropologie, Biologie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie, um gemeinsame methodische Zugänge zu menschlichen Grenzerfahrungen an den Schnittstellen von Medizin, Individuum und Gesellschaft zu erarbeiten.

Das seit 2009 bestehende DFG-Graduiertenkolleg „*Symmetriebrechung in fundamentalen Wechselwirkungen*“ wurde bis 2018 verlängert. Das Kolleg unter der Leitung des GFK-Direktors **Matthias Neubert** fördert wissenschaftlichen Nachwuchs in der Teilchen- und Hadronenphysik und trägt damit zur international herausragenden Forschung der Mainzer Physik bei.

Im Oktober 2013 hat der DFG-Sonderforschungsbereich „*Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie*“ an der JGU und dem MPI für Polymerforschung seine Arbeit offiziell aufgenom-

men. Im SFB, an dem **Katharina Landfester**, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, und GFK-Fellow **Detlef Schuppan** als Vorstandsmitglieder mitwirken, soll in den nächsten Jahren eine nanopartikelbasierte Tumorthherapie entwickelt werden.

Der neue GFK-Fellow **Jairo Sinova** erhielt gemeinsam mit Forschern aus Großbritannien und Tschechien einen ERC Synergy Grant in Höhe von fast 10 Millionen Euro. Im Projekt „*Spin-charge conversion and spin caloritronics at hybrid organic-inorganic interfaces*“ werden die Physiker in den nächsten Jahren an der Entwicklung neuer Konzepte in der Spintronik arbeiten.

Angelika Kühnle, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, und ihre Arbeitsgruppe am Institut für Physikalische Chemie arbeiten gemeinsam mit Kooperationspartnern aus verschiedenen europäischen Ländern an der Herstellung molekularer elektronischer Bauteile auf Subnano-Skala. Das Projekt „*Planar Atomic and Molecular Scale Devices*“ (PAMS) wird im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms gefördert.

IMPRESSUM

GFK-Newsletter # 4, April 2014, www.gfk.uni-mainz.de

Herausgeber: Gutenberg Forschungskolleg an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Matthias Neubert, Direktor des GFK (V.i.S.d.P.)

Konzeption & Redaktion: Dominik Bohl, GFK

Design: Inka Meyer, www.designee.de

Fotografie: privat, außer: Canan Czettel (Dizdar), Thomas Hartmann (Prechel),
Peter Pulkowski (Hieke, Lewenstein, Maas, Pommerening, Sinova, Ulrich, Preisverleihung),
Anil Seth (Metzinger)